

Artikel 2
Änderung der Qualitätszielverordnung Ökologie Oberflächengewässer

Auf Grund des § 30a Abs. 2 Z 1 und 2 des Wasserrechtsgesetzes 1959, BGBI. Nr. 215, zuletzt geändert durch das Bundesgesetz BGBI. I Nr. 123/2006 und die Bundesministeriengesetz-Novelle 2009, BGBI. I Nr. 3, wird verordnet:

Die Qualitätszielverordnung Ökologie Oberflächengewässer, BGBI. II Nr. 99/2010, wird wie folgt geändert:

...

15. In Anlage L wird nach der Überschrift folgender Text eingefügt:

„Bei der Berechnung des 90-Perzentil-Wertes bzw. des arithmetischen Mittelwertes (Chlorid) sind Messwerte, die unter der Bestimmungsgrenze liegen, auf den Wert der halben Bestimmungsgrenze zu setzen.

Liegt ein 90-Perzentil-Wert bzw. Mittelwert (Chlorid) unter der Bestimmungsgrenze, so wird dieser Wert als „unter der Bestimmungsgrenze“ liegend bezeichnet.“

16. In der Anlage L lautet Abschnitt L 2:

„L 2 Salzgehalt (Chlorid-Konzentration, Leitfähigkeit und Alkalinität) (§ 20 Abs. 2 Z 2)

Klassengrenzen des sehr guten (H) und guten (G) Zustands für die Parameter elektrische Leitfähigkeit, Chlorid-Konzentration (bei geschichteten Seen volumengewichtet) und Alkalinität in natürlichen Seen >50 ha.

SEENTYP			Elektrische Leitfähigkeit [µS cm ⁻¹]			Alkalinität [mmol L ⁻¹]			Chlorid [mg L ⁻¹]		
			Ref	H/G	G/M	Ref	H/G	G/M	Ref	H/G	G/M
A	A1	Sondertyp Neusiedler See**	2680	1449	1010	12,40	6,85	4,88	250	110	60
		EQR-Werte	1,00	0,54	0,38	1,00	0,55	0,39	1,00	0,44	0,24
	A2	Salzlacken des Seewinkels	–	–	–	–	–	–	–	–	–
	A3	Sondertyp Alte Donau	–	–	–	–	–	–	–	–	*
B–E	B1–E2	Alpenseen >50 ha	–	–	–	–	–	–	–	–	*

* Der Wert gilt auch dann als eingehalten, wenn die Überschreitung nicht über jenen Bereich hinausgeht, innerhalb dessen die von Chlorid abhängige Einhaltung der für den guten Zustand festgelegten Werte für die biologischen Qualitätskomponenten unter Berücksichtigung der Dynamik des typspezifischen aquatischen Ökosystems langfristig gewährleistet ist.

** Für den Neusiedler See wird eine theoretische mittlere Chlorid-Konzentration [Cl*] zur Bewertung herangezogen. Sie gilt für einen Ruhewasserstand (RWS) von 115,5 m ü. A. bzw. das diesem entsprechende Seevolumen V*. Bei anderen Wasserständen und entsprechend anderen Seevolumina V ist [Cl*] aus der tatsächlichen mittleren Chlorid-Konzentration [Cl] zu berechnen: [Cl*] = [Cl] * V / V*. V berechnet sich nach V = 65,773 RWS2 – 14949 RWS + 849401. Die Berechnung der Alkalinität und der Leitfähigkeit erfolgt analog mit Bezug auf einen Wasserstand von 115,5 m ü. A. (RWS: Berechnung als Mittelwert der Seepegel Rust, Mörbisch, Breitenbrunn (Seepegel), Neusiedl, Podersdorf, Illmitz und Apetlon über einen Zeitraum von 1 Woche).“

...